

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schlagartigen Feuer gegen die eingedrungenen Massen vor. Hinter einem künstlichen Rauchschleier der Sicht des Feindes entzogen, gingen die ausgeschwärmten Reserven über den deckungslosen Sumpf vor. Zwei Kompagnien des Reserve-Regiments 52 erreichten zuerst das Angriffsziel. In heilloser Verwirrung flutete die Masse der Russen in unbarmherzigem Verfolgungsfeuer zurück. Über 400 Gefangene von 4 Divisionen blieben in deutscher Hand. Der Rest des Grabens wurde von Schulterwehr zu Schulterwehr im Nahkampf ausgeräumt. Als die Dämmerung sank, gab es in den deutschen Gräben zwischen den Bächen keinen Russen mehr, der nicht tot, verwundet oder gefangen war.

### Starke russische Angriffe gegen die 8. Armee.

Der Großkampftag, der für die Armee Eichhorn siegreich endete, hatte auch für die Armee des Generals v. Below im Norden schwere Stunden gebracht. (Skizze 1.) Ein hitziger Artilleriekampf tobte fast auf der ganzen Front. Im Raum von Jakobstadt kam die russische Infanterie, soviel Verstärkungen sie auch über das Eis der Düna zog, nirgends bis auf Sturmfernung heran. Die dort fechtenden deutschen Divisionen (41. und 109.) hielten den übermächtigen Gegner in Schach.

Dagegen erzwang der Feind bei der 6. Reserve-Division in Kurland beiderseits der Straße Eckau-Kekkau (Skizze 1), in sandigem Kampfgebiet vor dem sumpfigen Mitauer Kronforst, Anfangserfolge durch starke Angriffe mit Teilen der 13. sibirischen und der 120. Division, dem 1. und 2. Lettenbataillon und drei Marinejagdkommandos. Hinter den Sturmtruppen standen außer starken Reserven (118. Division, 5. Lettenbataillon) 9 Kavallerieschwadronen bereit. Auch hier war der Feind in der fünften Morgenstunde nach Trommelfeuer hinter einer Wolke von Reiz- und Rauchgasen vorgegangen. Die Angreifer selbst trugen Gasmasken, bei den gefallenem Verteidigern fand man später geöffnete Gaschutzaschen und herausgezogene